

Die Problematik der Kontrolle betriebswirtschaftlicher Leistungen in Zentralverwaltungswirtschaften

Dargestellt an der volkseigenen Industrie in der DDR

Von
Rudolf Bühler

HB 4658



Gustav Fischer Verlag · Stuttgart · 1971

Inhalt

Erster Teil

LEISTUNGSKONTROLLE UND WIRTSCHAFTSSYSTEM	1
A: Das allgemeine Problem der Leistungskontrolle	1
B: Die Leistungskontrolle als Aufgabe und Problem des Wirtschaftssystems	3
I. Vorbemerkung	3
II. Die Lenkungskriterien in Wirtschaftsordnungen dezentraler (bürgerlicher) Planung	3
III. Die Lenkungskriterien in Wirtschaftsordnungen staatlicher Planung	7
1. Die Systemlücken im Planungsprozess	7
2. Die systemspezifische Prägung des Interessen- problems	10
3. Die Rolle der Ergebnisrechnung im Kontroll- system	12

Zweiter Teil

DAS BETRIEBLICHE RECHNUNGSWESEN IM SYSTEM VON RECHNUNGSFÜHRUNG UND STATISTIK	16
A: Die Finanzen des VEB als Teil des staatlichen Pla- nungssystems	16
I. Das Wesen (Die Einheit der materiellen und fi- nanziellen Planung)	17
II. Bedeutung und Grundlegung	18
1. Die Bedeutung (Die "dialektische Einheit" der Verteilungs- und Kontrollfunktion)	18
2. Die Grundlegung	19
B: Das betriebliche Rechnungswesen als integrierter Bestandteil im einheitlichen System von Rechnungs- führung und Statistik	22
I. Der Einfluss der Wirtschaftsordnung auf das Rechnungswesen	22
1. Allgemeines	22
2. Die klassischen Arten kalkulatorischer Kosten und ihre Beziehung	24

3. Der Betrieb als rechnungstechnische Teileinheit	25
4. Zur Transformation des Begriffes "neutraler Aufwand"	29
II. Die Formelemente der Finanzkontrolle	31
1. Die Mittel-Zweckbindung (Fondstechnik)	31
2. Das Bruttoprinzip	34
3. Die Gestaltung des Kontenrahmens	36
III. Die Organisation der betrieblichen Berichterstattung als Teil des Berichts- und Informationswesens	40
IV. Die Kontrollfunktion der Bilanz in Abhängigkeit vom Bewertungsproblem	42
1. Das Bewertungsproblem	42
2. Wahlmöglichkeiten bei der Bewertung	47
a) Gesetzliche Grundlage	47
b) Die Bewertung als Funktion des Bilanzziels	50
3. Die Bedeutung der Leistungs- und Realisationsbilanz für die Kontrolle	51
a) Die Leistungsbilanz	51
b) Die Realisationsbilanz	56
4. Der bilanzielle Gewinnbegriff	57
a) Unterschiede in Abhängigkeit zur Bilanzauffassung	57
b) Ansätze zur Gewinnmanipulation	61
aa) Aktivseite	61
bb) Passivseite (Problem der Rückstellungen)	62

Dritter Teil

DIE PROBLEMATIK DER LEISTUNGSKONTROLLE BEI DER ANWENDUNG VON HAUPTKENNZIFFERN	67
A: Die Kennziffern als Leistungsmaßstäbe und Aktionsparameter der Wirtschaftspolitik	67
B: Die Produktionskennziffern als Leistungsmaßstab	73
I. Die der Bruttoproduktion angenäherten Kennziffern	73
1. Die Naturalgrößen	73
2. Die Warenproduktion	74
3. Die Bruttoproduktion	76
4. Ergebnis	78
II. Die Nettoproduktion	79

C: Problem und Problemverknüpfung bei der Anwendung synthetischer Kennziffern	81
I. Vorbemerkung	81
II. Verfahrenstechnik bei der Planung und Kontrolle der Selbstkostensenkung	84
1. Das Grundproblem des Selbstkostenbegriffes	84
2. Das Grundproblem, die Selbstkosten zu relativieren und sichtbar zu machen	89
3. Die Entwicklungsstufen der Kostenrechnung unter Berücksichtigung betrieblicher Reaktionen	93
a) Die "Plankostenrechnung" vor 1962	93
b) Die "Plankostenrechnung" im Zeichen der Selbstkostenverordnung	96
c) Die Normativkostenrechnung	99
aa) Standortbestimmung	99
bb) Ziel und organisatorische Konsequenzen für die Kostenstellenrechnung	100
cc) Ordnungspolitische Einflüsse bei der Durchsetzung	103
III. Der Gewinn	105
1. Wesen und Funktion	105
a) Politökonomische Deutung	105
b) Funktion und innere Beschaffenheit	106
2. Die betrieblichen Reaktionen in Abhängigkeit von der Bezugsgrundlage des Gewinns	109
3. Die Bezugsgrundlage des Reineinkommens (Gewinn) unter Berücksichtigung betrieblicher Reaktionen	110
4. Zusammenfassende Kritik des Gewinns als Kennziffer	113
IV. Die Rentabilität	116
1. Begriffsdefinition	116
2. Die Brauchbarkeit als Kennziffer	117
V. Die Arbeitsproduktivität	118
1. Begriff und Kontrollziel	118
a) Einflussfaktoren und Definition	118
b) Politische Ökonomie und Kontrollziel	121
2. Messmethoden und Aussagequalität	122
a) Bruttoproduktionsmethode	122
b) Zeitsummenmethode	123
3. Die Arbeitsproduktivität als Ursache konkurrierender Willensbildung	124

Vierter Teil

DIE ROLLE DER WIRTSCHAFTSVERTRÄGE IM SYSTEM DER LEISTUNGSKONTROLLE	125
A: Wesen und Rechtsnatur des Wirtschaftsvertrages	125
B: Bedeutung und Wesen der Kontrollwirkung durch das Vertragssystem	128
C: Die speziellen Kontrollobjekte (Qualitäts- und Termin- kontrolle)	129
I. Vorbemerkung	129
II. Die Problematik der Qualitätskriterien	130
III. Qualitätsvereinbarungen im Vertrag	131
1. Zwingende Vereinbarungen	131
2. Freie Vereinbarungen	132
3. Nicht objektivierbare Vereinbarungen	132
IV. Umfang und Wirkung der Garantiepflicht des Leistenden	133
V. Terminplanung und Terminabstimmung	134
D: Ansatzpunkte für Störungen der Kontrollwirkung	136
I. Zahlungsmodalität und Zahlungsziel	136
II. Zwischenbetriebliche Solidarität	138

Fünfter Teil

DIE REVISION ALS KONTROLLE DER KONTROLLE	139
A: Die Abgrenzung der Institute Wirtschaftsprüfung und Finanzrevision	139
I. Das Wesen der Revision in Wirtschaftsbetrieben	139
II. Finanzrevision und Wirtschaftsprüfung im Ver- gleich BRD und DDR	140
1. Die Revisionsorgane	140
2. Der Prüfungsumfang als Unterscheidungsmerkmal	142
B: Die Bedeutung der Revision für die Kontrolle	146
C: Grenzen und wirkliche Bedeutung der Revision im Kontrollsystem	147
ANLAGEN	148
LITERATUR	163